

Liebe KollegInnen, FreundInnen und SympathisantInnen der Unabhängigen GewerkschafterInnen!

Das neue Jahr beginnen wir Unabhängigen GewerkschafterInnen mit der UGÖD-Info 1/2014.

Wir wollen mit diesem und den folgenden Rundbriefen zu aktuellen ArbeitnehmerInnen- und Gewerkschaftsfragen der öffentlich Bediensteten und der Ausgegliederten Stellung nehmen.

Wir wollen euch regelmäßig über Forderungen und Aktivitäten der Unabhängigen an Dienststellen, in der GÖD, in AK und ÖGB informieren.

Wir wollen damit die Arbeit von PersonalvertreterInnen und BetriebsrätInnen unterstützen, Diskussionen anregen, Material für PV- und Betriebsaussendungen weitergeben und zur Mitarbeit in der UGÖD einladen.

Die Personalvertretungswahlen im November/Dezember 2014 sind eine Chance, für eine demokratische, von den KollegInnen getragenen und mit-bestimmten Gewerkschaft der öffentlich Bediensteten und der Ausgegliederten aktiv zu werden. Möglichst viele, "alte" und neue UG-Kandidaturen sind notwendig, um der absolut herrschenden FCG-Mehrheit und ihrem geduldigen FSG-Koalitionspartner zu zeigen, dass die Zeit reif ist für eine parteiunabhängige und mit allen im ÖGB organisierten ArbeitnehmerInnen, prekär Beschäftigten und Arbeitslosen solidarische GÖD.

Glück auf!

Beate Neunteufel-Zechner + Reinhart Sellner

Vorsitz-Team der UGÖD

### **UGÖD-Info 1/2014 - Themen:**

**Gehaltsabschluss** - 1,88% ab 1.3. (Gesamtvolumen ab 1.1.2014 -1.1.2015 = 1,56%) sind kein Erfolg.

Nach dem "Krisenopfer" Nulllohnrunde 2013 wurde trotz Großdemo deutlich unter der angesagten Teuerungsabgeltung von 2,3% ab 1.1.2014 abgeschlossen.

**Dienstrecht** - SPÖ und ÖVP haben am Tag vor der GÖD-GdG-Großdemo eine arbeitnehmerInnenfeindliche LehrerInnen dienstrechtsnovelle beschlossen,

Arbeitszeiterhöhung All-inclusive, ohne Mitbestimmungsrechte.

FCG-GÖD + FSG haben auf Abwarten, Taktieren, Geheimverhandeln, Lobbyieren bei Parteifreunden und Nicht-Mobilisierung aller LehrerInnen FÜR ein faires, aufgabengerechtes und bildungsförderndes LehrerInnen dienstrecht gesetzt. Ihre Niederlage wollen wir nicht hinnehmen.

**Aufnahmestopp, Personalabbau, Auslagerung von Tätigkeiten und Ausgliederung von Betrieben** sollen nach den Plänen der Regierungsparteien fortgesetzt werden.

Arbeitsbedingungen und die Berufsaussichten im öffentlichen Dienst sind nach 15 Jahren

restriktiver Budgetpolitik auf einem Tiefpunkt angelangt.

Reform ist zum Synonym für Einsparungen verkommen. Burnout kein individuelles, sondern ein Strukturproblem. Stillstand im Bildungsbereich, Abbau im Sozialbereich frustrieren und demotivieren öffentlich Bedienstete und alle, die auf die Qualität der öffentlichen Dienste angewiesen sind. Alles bleibt besser?

**Ausreichende Finanzierung der öffentlichen Dienste braucht soziale Umverteilung durch eine Steuerreform, die Reiche, Krisenverursacher und Krisengewinner zur Budgetkonsolidierung heranzieht.**

ÖGB und AK arbeiten für vermögensbezogene Steuern, die von der FCG-/ÖVP-dominierten Gewerkschaft öffentlicher Dienst ist wie die ÖVP dagegen.

--

ugoedlich  
Ernst Eigenbauer  
Organisationsreferent  
[office@ugoed.org](mailto:office@ugoed.org)

PS:

Du erhältst diese Aussendung, weil du in der UGOeD-Datenbank als Mitglied / Sympathisant\_in eingetragen bist.

Bei Zusendung zukünftiger Rundbriefe an eine andere Mailadresse:

[mailto:office@ugoed.org?subject=mail\\_adresse\\_neu](mailto:office@ugoed.org?subject=mail_adresse_neu)

Falls du dich aus diesem Verteiler austragen willst:

[mailto:office@ugoed.org?subject=austragen\\_Rundbrief\\_UGoed](mailto:office@ugoed.org?subject=austragen_Rundbrief_UGoed)